



AUF JEDEN FALL:

Menschen im Case Management

Case Management ist die hohe Schule der Beratung und Begleitung im Einzelfall. Auch wenn „Case“ nichts anderes als „Fall“ heißt, besteht sie darin, stets dem ganzen Menschen mit seiner individuellen Persönlichkeit und Geschichte Rechnung zu tragen.

So wie Monika Nowotny (Name geändert), die mit B7 Case Managerin Helene Kadletz an ihrer Seite begann, einen Arbeitsplatz zu finden. Für Frau Nowotny ging damit eine längere Leidenszeit zu Ende: Nach abgeschlossener Lehre im Einzelhandel hatte sie jahrelang als Reinigungskraft gearbeitet, aber mit ihrer psychischen Gesundheit auch ihre Stelle eingebüßt.

Mit Zwischenschritt

Als sie sich erholt hatte, begann sie sich um einen neuen Arbeitsplatz zu bewerben. Doch erst mit den neuen, bei B7 erstellten Bewerbungsunterlagen wurde sie zu Bewerbungsgesprächen eingeladen – was soviel Druck und Stress auslöste, dass die Panikattacken von früher wiederkamen. Im Gespräch mit Helene Kadletz stellte sie fest, dass sie für die Rückkehr auf den Arbeitsmarkt eine Art Zwischenstufe brauchen würde. Die Case Managerin stellte daraufhin den Kontakt mit dem sozialwirtschaftlichen pro mente OÖ-Dienstleistungsbetrieb in.takt her. Überraschend wurde dort ein Platz frei, der für Monika Nowotny genau richtig war.

Kleine und große Erfolge

Erfolge wie diese bestärken und motivieren nicht nur unsere Case Management-Klient*innen, sondern auch unsere Case Manager*innen. Wie Karina Müller, die in Steyr im B7 Case Management arbeitet. Dort, in ihrer Heimatstadt, freut sich die Sozialarbeiterin mit Bachelordiplom der Grazer FH Joanneum auch über die kleinen Erfolge ihrer Klient*innen, ohne die keine großen, wie ein neuer Arbeitsplatz, zustande kommen: „Das beginnt, wenn Klient*innen nach einiger Zeit regelmäßig Termine wahrnehmen oder selbstständig welche vereinbaren können und geht bis zum bestandenem Probemonat.“

Reden und Bewegung

Geduld und einen langem Atem bringt sie von ihrem ersten Job als Suchtberaterin bei Pro Mente mit, von wo aus sie zu B7 gewechselt hat: „Mein Arbeitsalltag ist sehr abwechslungsreich. Ich habe mit Sozialhilfeempfängerinnen und -empfängern zu tun, die oft schon lange vom Arbeitsmarkt weg oder dort nie richtig eingestiegen sind.“

Viele sind psychisch belastet, verstärkt noch durch Corona. Karina Müller kann gut damit umgehen: „Bewegung hilft beim Verarbeiten: Ich gehe wandern, mache Sport und Yoga, und wenn der Kopf dann noch nicht frei ist, rede ich mit meinem Partner über das, was mich noch beschäftigt.“

Zwischen Diplomatie und Dickköpfigkeit

Dass Case Management auf dem Gebiet der Sozialhilfe auch in Oberösterreich sowohl reichlich Fingerspitzengefühl als auch eine gesunde Dickköpfigkeit erfordert: Davon wissen Alois Pölzl und seine Kolleg*innen in unserem Fachbereich Case Management Sozialhilfe Lieder zu singen und Romane zu schreiben. Bei der Feier zum Zehn-Jahre-Jubiläum dieses speziellen Beratungsangebotes am 5. Juli in Linz-Sankt Magdalena wird aber weder gesungen noch vordergründig in Anekdoten geschwelgt, sondern wissenschaftliches Terrain sondiert: Im Anschluss an die Begrüßung durch Landesrat Wolfgang Hattmannsdorfer geht Hauptredner Christian Tordy beim Festakt ab 9:30 Uhr auf „Case Management als Antwort auf herausfordernde Hilfesituationen“ ein.

Nach einem stärkenden Imbiss bittet Tordy um 11 Uhr zum Workshop. Herausgearbeitet wird dabei, „was Diplomatie und Case Management gemeinsam haben“. Danach endet der Festakt an einem traditionellen Schauplatz der Diplomatie: Dem Mittagstisch.

10 Jahre CMS

5. Juli 2022, ab 9:30

im Bildungshaus Sankt Magdalena / Linz
Anmeldung und Details unter:
<https://forms.office.com/r/s4z77TQkm7>

Wir freuen uns auf euer/Ihr Kommen!

Editorial

Manchmal ist es schwer, die Gemütslage und Prioritäten in unserer Gesellschaft zu verstehen, wie sie sich in den Volksbegehren der jüngsten Vergangenheit ausgedrückt haben. Wie die an sich ja erfreuliche Beteiligung an der Initiative zum Verbot von Lebendtiertransporten zeigt, ist das Mitgefühl für Nutztiere deutlicher geprägt als jenes für Mitmenschen ohne Arbeit: Die Forderung, das Arbeitslosengeld deutlich zu erhöhen, hat nicht einmal ausreichend Resonanz gefunden, um zwingend vom Nationalrat behandelt zu werden – und ist mit weniger als 100.000 Unterzeichner*innen weit hinter unseren Erwartungen zurückgeblieben.

Für uns bei B7 Arbeit und Leben ist das ein irritierendes Zeichen. Die schwache Beteiligung scheint uns auf eine emotionale Verhärtung vieler Menschen hinzuweisen – und auf eine Stimmung, in der offenbar die meisten nur mehr auf sich selbst und ihr eigenes Fortkommen in unserer inflationsgebeutelten Gesellschaft schauen können oder wollen.

Gerade jetzt angesichts deutlich bis dramatisch steigender Energie- und Lebensmittelpreise ist allein die Vorstellung, unter diesen Umständen arbeitslos zu sein oder zu werden und mit 55% des bisherigen Nettoeinkommens auskommen zu müssen, eine sehr schmerzhaft.

Wie immer im Leben gibt es neben dem Leid aber auch die Freude: Daran, dass wir zehn Jahre Case Management Sozialhilfe in Oberösterreich feiern dürfen. Dank auch an Ambros Pree, der nach vielen produktiven Jahren als Obfraustellvertreter unseres Vereins nun aus dem Vorstand von B7 ausscheidet.

Danke sagt
Ihre Ulrike Würzburger
Geschäftsführerin

FBZ-Werkstättentag bei Pöttinger

International tätig und international erfolgreich, ist der Grieskirchner Landmaschinenhersteller Pöttinger zum einen immer noch ein geerdetes Familienunternehmen und zum anderen einer der oberösterreichischen Leitbetriebe schlechthin. Als solcher ist Pöttinger mit umfangreichen Weiterbildungs- und Karriereangeboten auch im Ausland sowie Mobilitätszuschuss ein attraktiver Arbeitgeber – und für jede gute Idee offen.

Wie zum Beispiel für die neue Partnerschaft mit dem FrauenBerufsZentrum Grieskirchen, das sich die Sensibilisierung von Frauen für technische Berufe zur Aufgabe gemacht hat. Dafür gibt es das mit dem Kürzel FiT versehene Programm „Frauen in Handwerk und Technik“, für das Pöttinger mit dem FBZ eigens einen Werkstättentag konzipiert hat.

Der stand am 9. Mai wieder im Kalender und begann mit einer Vorstellungsrunde, in der sich Pöttinger mit all seinen Sparten präsentierte. Um den teilnehmenden Frauen persönliche Erfahrungen mit Werkzeugen, Werkstoffen und Abläufen zu ermöglichen, ging es danach in die Lehrwerkstätte.



Frauen vom FBZ mit Markus Müller von Pöttinger Landmaschinen GmbH

Dort wurde die Gruppe aus dem FBZ an verschiedenen Stationen mit praktischen Übungsmöglichkeiten in Fahrzeugbau-, Zerspanungs- und Schweißtechnik empfangen. Die Frauen waren mit Feuereifer bei der Sache und zum Teil selbst von ihrer Geschicklichkeit überrascht.

Beim anschließenden Firmenrundgang konnten sie Oberflächentechnikern, Betriebslogistikern und Fahrzeugbautechnikern bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Zusätzlich bekamen die Teilnehmerinnen Einblicke in die vielen Lehrberufe bei Pöttinger. Wobei der Gastgeber kein Hehl aus der Tatsache machte, dass Frauen bei Pöttinger in technischen wie wirtschaftlichen Bereichen hochwillkommen sind.

Deutschstunde

IM FBZ GRIESKIRCHEN

Nach Kriegsausbruch in der Ukraine machen sich die Sprachförderangebote für Frauen im B7-FrauenBerufs-Zentrum in Grieskirchen nun doppelt bezahlt: Mit der „Deutschstunde“ im Infotreff gibt es seit 2020 eine Struktur, auf die Tanja Humer und ihr Team zurückgreifen konnten, als die ersten aus der Ukraine eingetroffenen Frauen im Großraum Grieskirchen ankamen.

Ihnen konnte sich das FBZ sofort als Ort anbieten, an dem sie ankommen, sich mit anderen geflüchteten Frauen vernetzen, ihre Geschichten erzählen und sich über Arbeits- und Qualifizierungsmöglichkeiten informieren sowie erste Deutschkenntnisse erwerben können.

Dank Spendengeldern konnte das FBZ sein Deutsch-Angebot aufstocken und stieß damit auch ohne lautes Werbetrommel-Rühren auf große Resonanz – von verschiedenen regionalen Organisationen und Unternehmen wie auch von Menschen, die Geflüchtete aufgenommen haben. Und nicht zuletzt von den geflohenen Frauen selbst, die seit dem ersten Tag enormes Interesse daran zeigen, möglichst rasch Deutsch zu lernen.

Ohren spitzen, Podcast wählen

Die sommerlichen Bade- und Terrassentage stellen eine hervorragende Gelegenheit zum Hören von Podcasts dar. Zum Beispiel jenem von B7. Das lohnt sich über den Informationswert hinaus, weil es für die Beteiligung an der Wahl der beliebtesten Ausgabe des B7 Podcast etwas zu gewinnen gibt: Ein Tandem-Bike für ein Wochenende, ein Fahrradservice, die Teilnahme an einem frei wählbaren B7-Seminar sowie ein B7-T-Shirt. Das Voting läuft bis 31. August. Die Gewinner*innen verständigen wir per Mail.

Hier geht's zum Voting:



Im Rahmen unseres Mitarbeiter*innenfestes verabschiedeten wir uns von unserem langjährigen Obraustellvertreter Ambros Pree. Vielen, vielen Dank für dein Wirken!

v.l.n.r. Heinz Mittermayr, Anna Wall-Strasser, Ambros Pree, Helmut Bayer, Ulrike Würzburger

Demnächst im B7-Seminarraum

13. Oktober 2022, 9 bis 17 Uhr

...dann mach doch was du willst!

Das Zürcher Ressourcen Modell ZRM®

KOSTEN: € 242,00 inkl. 10% USt.

23.- 24. November 2022, 9 bis 17 Uhr

Resilienz – wie Sie gut durch stürmische Zeiten kommen

KOSTEN: € 484,00 inkl. 10% USt.

30. November 2022, 9 bis 17 Uhr

Smartphones in der Beratung

KOSTEN: € 242,00 inkl. 10% USt.

geförderte Plätze für Familienberater*innen

SEMINARORT:

B7 Arbeit und Leben, Peter-Behrens-Platz 7
4. Stock, Stiege D (Zugang Ludlgasse 21)
4020 Linz

NÄHERE INFOS UND ANMELDUNG:

www.arbeit-b7.at/angebote/wissbegierige/seminare

Anmeldung per Email seminare.b7@arbeit-b7.at

www.arbeit-b7.at

Wir bedanken uns herzlich für alle Spenden und Beiträge!
Konto-Nr./IBAN: AT47 1860 0000 1062 1001

Datenschutz Informationspflicht: B7 Arbeit und Leben verarbeitet Ihre Daten (Namensbestandteile und Postanschrift), um Ihnen die SIEBEN INFO zuzusenden. Sie können der Zusendung jederzeit widerrufen. Sie können Ihr Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Widerspruch, Datenübertragbarkeit durch Anfrage beim Verantwortlichen geltend machen. Sie haben das Recht, sich bei der österreichischen Datenschutzbehörde zu beschweren und/oder mit unserer Datenschutzbeauftragten Kontakt aufzunehmen: datenschutz@arbeit-b7.at
Bitte teilen Sie uns auch Adressänderungen mit.